

Offener Schreibrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 521. Well for die nächste drei Tag hat jeder von unsere Neherberch Schidendinner gehabt un so hen mir...

Was der Philipp, was mein Hossband is, zum erschte mal widder zu den Wedesweiler komme is, da hat der Heller e Fehs gemacht, als wenn er...

Der Philipp hat sei Bier ausgebrunte un hat sein Nidel beghalt un dann is er heimtomme un hat mich alles verahlt...

Was macht denn Ihre jüngere Sänweier Maria? Sie hat Elementarunterricht. Rannu — die ist doch schon sechzehn Jahre...

effrest zu sein, ob auch amal am End von die Boch das Beh-Ahngwelpo ausbleibe duht. Du bist so gefischt, daß du nit zu worrie brauchst...

Well, for e lange Storie torz zu mache: der Philipp is nit for Dinner heimtomme; ich hen gedent, o well, mehbie hat ihn einer von die Schentelmannen for Dinner gefragt...

Mit allerhand Achtung Yours Lizzie Hanfstengel.

Im Reitalter der Aktualitäten.

Mitarbeiter: „Ich habe hier noch einen ganz famosen Schillerartikel. Rebatteur: „Bedaure. Schiller ist erst wieder im Jahre 1955 anlässlich seines 150jährigen Todestages aktuell.“

Im Kurhofel.

„Donnermetter, man merkt, daß wir im Hochgebirge sind. Selbst die Rechnung hat eine schwindelhafte Höhe.“

Ironie.

„Hat denn der Förster seine Sache schon beim Patentamt angemeldet? „Wo zu? Dem glaubt's doch jeder, daß er's erfunden hat!“



Vader (zum Studenten): „So lassen sich sonst in der Medizin raufen? Na, da müßten's aber auch schöne Stämper dort haben; — wie So ausdauern!“



„Was macht denn Ihre jüngere Sänweier Maria? Sie hat Elementarunterricht. Rannu — die ist doch schon sechzehn Jahre.“ „Na, sie lernt eben Stüdel Lochen — und das ist Waters Element!“



Sie: „Ich fühle mich sehr abgeplamt.“ Er: „Was soll ich den sagen, der den ganzen Vormittag Wortraa gehalten?“ Sie: „Ich bin aber Juborer gewesen.“

Beim Koroner in London.

Viele Tragödien, zum großen Theil alltägliche, nach Straßenschlamm und Schnaps riechende Tragödien, oder vielmehr ihre Epilog, denn die Hauptperson ist todt, spielen sich vor dem Koroner in London ab...

Treten wir in einen Coroners Court ein! Auf einem erhöhten Sitz thronet der Koroner, ohne Talar und Perücke, die sonstigen Gerichtsgehülfen wenigstens etwas feierliche Weise geben...

Viele Fälle erlebigen sich rasch und maskinmäßig. Eine ältliche Frau ist in der Thematik aufgeklagt worden. Der Witwer betritt zuerst die Zeugentribüne, ein Mann mit unlauberm Red und gläsernen Teintergläsern...

Ein Spruch auf „Felo-de-se“, ein erglisch = lateinisches Wort für Verbrechen an sich selbst, d. h. für einen mit klarer Ueberlegung begangenen Selbstmord, wird höchst selten gefällt...

Der Koroner sammelt natürlich auf seinem Amtsgebiete eine große Erfahrung; es ist recht vernünftig und entspricht englischen Gerichtsgepflogenheiten, daß er sein Wissen nicht nur im einzelnen Falle praktisch anwendet...

ausführliche Untersuchung beschäftigte sich vor einigen Monaten mit dem Tod einer Dame, die in einem Feuerschiff beim Haarwaschen durch giftige Dämpfe getödtet worden war...

Kürzlich war eine Verhandlung zu lesen, die sich um den Tod eines Soldaten drehte, der in Gibraltar von einem tollen Hunde gebissen, im Pariser Institut zu Paris als geheilt entlassen worden und nach einem halben Jahre in London an Tollwuth gestorben war...

Das Amt des Coroners ist sehr alt; manche Bestimmungen, die noch heute seine Amtsführung regeln, schreiben sich aus dem 3. Jahrhundert her. Sie sind deshalb zum Theil gänzlich veraltet, und das Ministerium des Innern hatte einen Ausschuss berufen...

Vulkanausbruch auf Java.

Am 7. April wurden die Bewohner der Residenzhauptstadt Bandung aus ihrem täglichen Einerlei aufgerüttelt. Der Tangtuban Prabu, ein stets thätiger Vulkan, bewies durch Ausstoßen von mächtigen Rauchwolken, daß etwas Befremdliches in seinem Innern sich abspielte...

Etwas weiter oben waren inoffen die Farnträuter längs des Weges noch vollkommen bedeckt mit der grauen, schlammartigen Asche, die auf Wäntern hängen geblieben war. Die Bewüstungen des gewaltigen Ausbruchs nahmen zu, je höher wir kamen...

Deutlich vernahmen wir jetzt das Tosen und Donnern des zornigen Bergriesen; in dicken Wolken strich der Schneefeldampf um uns hin und alles, was wir von Silber bei uns trugen, Uhren und Ketten, waren vollständig schwarz geworden...

Der Wucherer.



Richter: „Nun sagen Sie mal, Herr Silberstein, was veranlaßte Sie denn eigentlich, sich in diese Müntzertreife so hineinzuwürgen?“ Silberstein: „Nun, wo haßt, wo ich nehme 's hohes Interesse an allem!“ Richter: „Na ja doch, 34 Prozent ist sogar ein sehr hohes Interesse!“

Ausficht. Dann müssen wir verfluchen, hier hinunter zu kommen, sagte einer der Herren, der früher einige Male den Krater besucht hatte, und machte bereits Anstalten zum Abstieg...

Einer der Herren blieb bei den Pferden, die wir abwärts vom Kraterband zurückgelassen hatten, und wir drei anderen wagten nun den Abstieg auf dem foeben genannten Pfad. Ungefähr 300 Fuß tief legte ein Windstoß den dichten Rauchvorhang weg...

Ahnungswahl.

Pumpemeier: „Sie, Tuspenthal, wollen Sie mir also diesen Anzug ereditieren?“ „Sagen Sie mir erst, wie viel Treppen hoch wohnen Sie?“

Im Gerichtssaal.

Richter: „Warum weigern Sie sich denn, die Miethe für den Keller zu zahlen?“ Handelsmann: „Der Hauswirth hat mir den Keller als Geschäftskeller vermietet.“

In der Familie.

Frau: „Heinrich, unsere Kinder brauchen neue Kleider, besonders die beiden Aeltesten, sieh sie Dir nur an!“ Professor: „Allerdings, die älteren Jahrgänge haben etwas defekte Einbände!“

Cartie Nation ist wieder einmal auf der Bildfläche erschienen und hat eine Rundreise durch Texas gemacht...

hinaufklettern. Eine östliche Brüste trieb uns den Rauch ins Gesicht und benahm uns den Athem. Mund und Nase voll von dem sandigen Stoff, die Füße fest gegen die Wand drückend und mit den Händen Baumurzeln oder festliegende Steine greifend...

Aus den zahlreichen deutschen Guernotonien Südrusslands sind seit einem Menschenalter in steigendem Umfang Abwanderungen in das asiatische Rußland erfolgt. Infolge des starken Interesses, das die russische Regierung seit einiger Zeit für eine stärkere Besiedelung Sibiriens zeigt...

Frankreich will sein Wahlsystem reformieren, aber nicht etwa nach preussischem, sondern nach belgischem Muster. Der Aufstieg war beschwerlicher; auf Händen und Füßen mußten wir